

Loslopende honden kunnen een gevaar zijn voor wild levende dieren



© pixello.de - kaschpi - #251651

Niet aangeliijnde of loslopende honden in bos, natuur en het cultuurlandschap leveren een gevaar op voor in het wild levende dieren en hun jongen. Met name de nesten en kuikens van op de grond broedende vogels (zoals Kievit en veldleeuwerik) en jonge zoogdieren, zoals haas en ree lopen dan gevaar. Het verontrusten van wild levende dieren is niet toegestaan. Dit geldt gedurende het gehele jaar en voor alle hier levende soorten. Dus ook voor de vogelsoorten die hier uitsluitend voedsel zoeken of zich op doortrek bevinden.

De voor natuur en landschap verantwoordelijke overheden verzoeken hiermede alle eigenaren resp. eigenaressen, de honden in het buitengebied aangeliijnd te houden. Met name in de bossen, de natuurgebieden en de landschapsbeschermingsgebieden is het uitlaten van de honden alleen dan toegestaan. Als dierenvriend hebt u vast en zeker begrip voor deze maatregel en oudt uw hond overeenkomstig de geldende rechtsvoorschriften steeds aan de lijn.

Informationen:

Kreis Viersen
Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Rathausmarkt 3
41747 Viersen

Ihr Ansprechpartner

Philippe Niebling
Zimmer: 1210
Telefon: 0 21 62 / 39-14 06
E-Mail: philippe.niebling@kreis-viersen.de
naturschutz@kreis-viersen.de

Unsere Servicezeiten

montags bis freitags: 9 – 16 Uhr

mit Unterstützung der Kreisjägerschaft Viersen

**Kreisjägerschaft
Viersen e.V.**



KREIS  VIERSEN

Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Rathausmarkt 3, 41747 Viersen
www.kreis-viersen.de

Herausgeber: Der Landrat
Druck: Hausdruckerei
Stand: April 2017
Fotos: © Kreis Viersen (sofern nicht anders angegeben)

Untere Naturschutzbehörde

INFORMATIONEN FÜR HUNDEHALTER

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND WISSENSWERTES

© Fotolia.com - elessard - #11499307



Frei laufende Hunde gefährden wild lebende Tiere



Nicht angeleinte oder gar unbeaufsichtigte, frei laufende Hunde in Wald, Feld und Flur stellen eine Gefahr für Wildtiere und deren Nachwuchs dar. Besonders betroffen sind bodennah brütende Vögel und ihre Gelege (z.B. Kiebitz, Feldlerche) sowie andere junge Säugetiere wie beispielsweise Feldhasen und auch Rehkitzte.

Auch das mutwillige Beunruhigen von wild lebenden Tieren ist untersagt. Das gilt zu allen Jahreszeiten und trifft für alle hier wild lebenden Tiere zu, also auch für die bei uns nur rastenden und überwinterten Zugvögel. Die untere Naturschutzbehörde und auch die Kreisjägerschaft des Kreises Viersen e.V. wenden sich deshalb an Sie als Hundehalter bzw. Hundehalterin mit der Bitte, in der freien Landschaft, im Wald und vor allem in den besonders geschützten Natur- und Landschaftsschutzgebieten, Hunde grundsätzlich an die Leine zu nehmen. Insbesondere in der Brut- und Setzzeit beunruhigen freilaufende Hunde massiv wild lebende Tiere wie Hase, Fasan oder Rebhuhn und stören die Aufzucht der Jungtiere. Als Tierliebhaber werden Sie sicherlich Verständnis für diese Schutzvorschrift aufbringen und im Sinne des Tier-, Natur- und Artenschutzes Ihren Hund angeleint mit sich führen.

Daher: Hunde bitte an die Leine!

Einschlägige Vorschriften für das Spazierengehen mit Hunden:



© pixelto.de - Dieter Schütz - #505485

■ Landeshundegesetz NRW

Nach diesen Bestimmungen sind zur Vermeidung von Gefahren Hunde an der Leine zu führen u.a. in innerörtlichen Bereichen mit Publikumsverkehr (z.B. in Fußgängerzonen, in Parks, Grünanlagen, Kinderspielplätzen, bei öffentlichen Versammlungen und Veranstaltungen, in öffentlichen Gebäuden etc.)

■ Ortsrecht der Gemeinden und Städte

Die Regelungen in ordnungsbehördlichen Verordnungen der örtlichen Ordnungsbehörden besagen i.d.R., dass Hunde auf Verkehrsflächen, in Anlagen und in bebauten Gebieten an der Leine zu führen sind.

■ § 39 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz

Es ist u.a. verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten (z.B. freilaufende Hunde abseits der Wege).



© fotolia.com - AliceS - #138113436

■ Festsetzungen in den Landschaftsplänen des Kreises Viersen

In den Naturschutzgebieten des Kreises Viersen ist es generell verboten, Hunde frei laufen zu lassen.

Verstöße gegen die Anleinplicht können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden.

■ § 2 Landesforstgesetz NRW

Im Wald dürfen Hunde außerhalb von Wegen nur angeleint mitgeführt werden; dies gilt nicht für Jagdhunde im Rahmen ihrer jagdlichen Tätigkeit sowie für Polizeihunde.

■ § 25 (4) Landesjagdgesetz NRW

Die zur Ausübung des Jagdschutzes berechtigten Personen sind befugt wildernde Hunde abzuschießen. Als wildernde gelten Hunde, die im Jagdbezirk außerhalb der Einwirkung ihres Führers Wild aufsuchen, verfolgen oder reißen